

Interview mit Klaus Walkenbach – Geschäftsführer der Brandenburgischen Spielbanken GmbH & Co. KG

[key:IC] spricht mit dem Geschäftsführer der Brandenburgischen Spielbanken GmbH & Co. KG, Klaus Walkenbach, Stahnsdorf. Klaus Walkenbach wurde am 19. September 1950 in Wissen/Sieg, Rheinland Pfalz, geboren. Er ist verheiratet und Vater von einer Tochter.

Im Januar 2002 wurde die Spielbank „Joker’s Garden“ in Potsdam eröffnet.

Die Spielbank, die aufwendig renoviert wurde, hat dadurch ihr eigenes Flair und Ambiente gefunden. Die Räumlichkeiten strahlen Wärme und Wohlbefinden aus. Angenehme Farben und eine übersichtliche und sehr gut begehbare Spiellandschaft mit Roulette und Black Jack zeigen einen Club, der höchstes Niveau in sich birgt.

Das Spielangebot umfasst Französisch- (2), German-Roulette (4) und Black Jack (2) im oberen Spielsaal. Im unteren Bereich können sich die Gäste an 87 AutomatenSpielgeräten erfreuen. In beiden Bereichen gibt es eine Bar, die den Gästen zur Verfügung steht. Im Bereich des klassischen Spiels kann man, vom Spielgeschehen abgegrenzt, gepflegt speisen. Die Auswahl an Weinen, Drinks und anderen Getränken – sowie an Zigarren – ist sehr reichhaltig. Der Gast kann von hier aus das gesamte Spielgeschehen in den Sälen beobachten und ist somit immer involviert.



[key:IC], Chefredakteur, Reinhold Schmitt: Herr Walkenbach, seit wann sind Sie in der Spielbankbranche?

Klaus Walkenbach: Ich hatte schon in früheren Jahren Kontakte mit den Spielbanken, und zwar bei meiner Tätigkeit in einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. In dieser Zeit kam ich auch mit Lottogesellschaften, mit Pferdewetten auf Rennbahnen und Spielbanken in Berührung. Danach war ich 10 Jahre bei der größten deutschen Lotteriegesellschaft beschäftigt. Seit 1991 bin ich Geschäftsführer der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH, Potsdam.

[key:IC]: Welche Funktion üben Sie heute aus?

Walkenbach: Neben dem des Geschäftsführers von der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH bin ich seit 1997 Geschäftsführer der Brandenburgischen Spielbanken GmbH & Co. KG. Zusätzlich bin ich Vorsitzender des Lenkungsausschusses in der „Deutschen Spielbanken Interessen- und Arbeitsgemeinschaft“ (DeSIA).

Ziel der DeSIA ist die Förderung der branchenspezifischen Interessen ihrer Mitglieder unter Respektierung der jeweiligen rechtlichen Gegebenheiten und Unternehmensziele. Hierzu gehören beispielsweise Know-how-Austausch, Weiterentwicklung von Qualitäts- und Sicherheitsstandards, Fort- und Ausbildung, PR-Arbeit etc. Durch die sachgerechte Umsetzung der ordnungspolitischen Zielvorstellungen der Länder leisten die einzelnen Spielbankengesellschaften einen wichtigen Beitrag zur Ordnung des Glücksspielwesens. Die *DeSIA* hat keine eigene Rechtspersönlichkeit, sie ist lediglich eine interne Arbeitsgemeinschaft.

[key:IC]: Sind Sie noch in anderen Bereichen außer der Spielbankbranche tätig?

Walkenbach: Seit Dezember 1997 bin ich Mitglied des Verwaltungsrates des Ostdeutschen Rundfunk Brandenburg, ab Anfang 2003 Mitglied des Verwaltungsrates RBB.

[key:IC]: Welche Spiele werden in Ihren Häusern angeboten?

Walkenbach: Französisches Roulette, German Roulette, Black Jack und das Automatenpiel.

[key:IC]: Was verstehen Sie unter „German Roulette“?

Walkenbach: Im Gegensatz zum „American Roulette“, wo mit der Doppelnull gespielt wird, haben wir uns überlegt das „German Roulette“ anzubieten. Es klingt einfacher und verständlicher. Außerdem wollen wir damit den Einstieg in das Roulette-Spiel erleichtern. Sie dürfen nicht ausser Acht lassen, dass es auch Gäste gibt, die nicht perfekt im Roulette-Spiel sind.

[key:IC]: Was zeichnet die Spielbanken in Cottbus und in Potsdam, für die Sie arbeiten, besonders aus?

Walkenbach: Sie arbeiten kundenorientiert. Unsere Mitarbeiter legen großen Wert auf Service im gesamten Bereich.

[key:IC]: Ihre Häuser gehören zu den wenigen Spielbanken, die eine Vielzahl an Veranstaltungen aufweisen, mit einem hohen Maß an Kundenähe. Welche Events dürfen Ihre Gäste demnächst erwarten?



Walkenbach: Wenn ich ein wenig weiter vorausblickend darf, dann ist sicherlich das nächste Highlight unsere Geburtstagsparty, zum zweijährigen Bestehen der Spielbank Potsdam, am 3. Januar 2004. Es soll wieder so ein toller Erfolg wie zum Einjährigen werden, wo wir wegen Überfüllung eine Stunde lang schließen mußten.

Zu Silvester wird es im ganzen Haus eine schöne Feier geben zu der man sich am Besten vorher die Eintrittskarten für das Gesamtprogramm sichert. Und in Cottbus wird es traditionell am Neujahrstag einen Brunch mit Sonderverlosung geben.

Wir werden außerdem in den nächsten Monaten unsere *Spielbank-

Partys* verstärkt anbieten und natürlich die Adventszeit für die ein oder andere Überraschung nutzen.

Eine Weihnachtsfeier für die Stammgäste darf natürlich nicht fehlen. Hier machen wir ein kleines Event mit gutem Essen. Letztes Jahr haben verschiedene Kabarettisten Weihnachtsgeschichten erzählt. Die Gäste sind von einem „normalen“ Rahmenprogramm ausgegangen, in Wirklichkeit war es eine skurrile Weihnachtsfeier und außergewöhnlich. Sie kam aber sehr gut an.

Zur Zeitumstellung am 26. Oktober werden wir sowohl in Cottbus wie auch in Potsdam ein Spielbanken-Special anbieten. „Zock around the clock die Non-Stop-Spielbank-Nacht.“ An beiden Standorten kann man uns von Sonnabend mittag bis Montag früh un- unterbrochen besuchen und an Sonderaktionen mit Zusatzgewinnen teilnehmen “ bis hin zum „Joker`s Frühstück“ am Sonntag von 9:00 bis 13:00 Uhr!

Last “ but not least“ – seit kurzem bieten wir jeden Freitag und Sonnabend kostenloses Bingo-Roulette an, welches sehr gut angenommen wird. Wir wollen über diesen Weg Neukunden für uns begeistern, aber auch etwas zusätzlich für unsere Stammgäste tun.

Es lohnt sich also regelmäßig auf unseren Webseiten zu surfen oder sich bei Ihnen, auf [key:IC], zu informieren.

[key:IC]: Turniere sind ein attraktives Special wie zum Beispiel das Poker oder Black Jack. Allerdings nehmen immer weniger Interessierte teil. Viele beklagen die überhöhten Startgelder in Europa. Sehen Sie hier Handlungsbedarf?

Walkenbach: Wir haben darüber nachgedacht, sind aber wieder davon abgekommen, weil wir räumlich etwas eingeschränkt sind. Sicherlich beschäftigen wir uns aber weiterhin mit dem Gedanken, kleinere Turniere wie Black Jack mit anzubieten, um somit auch Neukunden in die Spielbanken zu bekommen. Denkbar wäre beispielsweise ein wöchentliches kleines Black Jack

Turnier.

[key:IC]: Die Spielautomaten folgen Trends. Ist für Sie das stetige Anpassen an neueste Generationen sinnvoll oder steht mehr die Spielgewohnheit im Vordergrund?

Walkenbach: Da bei uns der Service die oberste Priorität hat, gehört für unser Verständnis auch eine ständige Präsenz bzw. das Bereitstellen von Automaten der neusten Generation als Service dazu. Eine gute Mischung zwischen neuen und bei unseren Gästen beliebten Geräten ist ein Konzept, das aufgeht. Der ständig steigende Zuspruch gibt uns da Recht.

[key:IC]: Wie stehen Sie zum Online-Casino?

Walkenbach: Ich kann mir vorstellen, dass die Kosten für eine kleine Spielbank zu hoch sind, ein Internet Casino zu starten. Dieses sollte man in Kooperation mit geeigneten Partnern tun. Eine direkte Konkurrenz dürfte es momentan nicht für uns sein. Aber das Online-Spiel nimmt bereits einen festen Platz für die Spieler ein. Diesen Markt werden wir auf alle Fälle beobachten.

[key:IC]: Ist für sie die Spielbank in Berlin eine direkte Konkurrenz?

Walkenbach: Nein, das ist sie nicht. Viele unserer Gäste sind aus Berlin. Ich denke, dass wir mit unserem Konzept „Klein, fein und nicht abgehoben“ eine eigene Positionierung und Akzeptanz am Markt gefunden haben. Unsere Architektur ist etwas Besonderes, denn auch von innen ist die Spielbank etwas Einzigartiges. Das was der Gast von aussen erwartet, findet er auch im Inneren wieder. Wie schon erwähnt sind wir auch immer wieder bestrebt, durch Service und Events Kundennähe zu zeigen und dadurch auch viele neue Gäste zu gewinnen, aber auch zu binden.

[key:IC]: Ist Ihrer Ansicht nach eine Marktsättigung bei Casinos in Europa erreicht?

Walkenbach: Ja, aber für innovative und außergewöhnliche Konzepte ist immer noch Platz.

[key:IC]: Das Internet nimmt zwischenzeitlich einen bedeutsamen Raum im Informationsfluss für Konsumenten ein. Wie sehen hier Ihre Aktivitäten aus?

Walkenbach: Das Portal für „Jokers Place“ der Spielbank in Cottbus haben wir gerade komplett überarbeitet und neu ins Netz gestellt. Für das Potsdamer Haus werden wir entsprechende Seiten relaunchen. Wir wollen insgesamt noch mehr und noch aktuelleren Informationsservice für Spielbankinteressierte bieten.

[key:IC]: Was fällt Ihnen spontan ein, wenn Sie an amüsanten Begebenheiten während Ihrer Tätigkeit denken?

Walkenbach: Oh, da gibt es sicherlich einige, aber so spontan? Im letzten Jahr haben wir einen „Gute-Gäste-Event“ im gegenüberliegenden Filmmuseum von Potsdam durchgeführt. Wir zeigten unseren Gästen den Stummfilm „Rübezahls Hochzeit“ aus dem Jahre 1921, eine Rarität. Das Besondere daran: der Film wurde auf einer der noch wenigen in Deutschland erhaltenen Filmorgeln live begleitet. Mit Geräuschen wie Wind und Sturm, Regen, Blitz und Donner, Vogelgezwitscher usw. Unsere Gäste waren nach der Vorstellung so begeistert, dass sie alle untergehakt und singend die Straße zur Spielbank überquerten, um den anschließenden Brunch zu genießen.

[key:IC]: Wie sieht Ihr freizeitleicher Ausgleich aus?

Walkenbach: Lange Spaziergänge durch die Parks von Potsdam.

[key:IC]: Vielen Dank für das Gespräch